

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SK/Z002(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Städtisches Klinikum	Montag, 11.07.2005	Landtag von S-A Domplatz 6 Gebäude A 2 Raum 41	13:15Uhr	14:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie Beschlussfähigkeit
- 2 Überleitung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an das Städtische Klinikum
Vorlage: DS0334/05

Anwesend:

Vorsitzende/r

Beigeordnete Beate Bröcker

Mitglieder des Gremiums

Vors. des Stadtrates Jens Ansorge

Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Stadtrat Hubert Salzborn

Beschäftigtenvertreter

Herr Jürgen Homann

Geschäftsführung

Frau Otto

Verwaltung

Frau Angelika Bruns

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Danicke

Stadtrat Gerald Grünert

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Betriebsausschusses, Frau Bröcker, begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses Städtisches Klinikum und begrüßt Frau Dr. Neumann als Betriebsleiterin. Sie weist auf die Öffentlichkeit der Sitzung hin und bittet um Einverständnis zur Tagesordnung. Es sind 6 stimmberechtigte Ausschussmitglieder momentan anwesend. Somit ist der Betriebsausschuss beschlussfähig.

6 Stimmen	-	Ja
0 Stimmen	-	Nein
0 Stimmen	-	Enthaltung

2. Überleitung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an das Städtische Klinikum Vorlage: DS0334/05

Frau Paqué und Herr Dr. Reichel nehmen ab jetzt an der Sitzung teil.

Frau Bröcker stellt die Drucksache vor und informiert darüber, dass eine Personalüberleitung zum 01.07.05 stattgefunden habe. Der Vertrag zur Überleitung müsse von der Kommunalaufsicht genehmigt werden und diese erwarte einen Beschluss vom Betriebsausschuss des SKMD.

Herr Ansorge hinterfragt die Leitung der Klinik. Seine letzte Information sei, dass Frau Prof. Dr. Dr. Baving ihre Tätigkeit am Städtischen Klinikum nicht aufnehmen werde.

Frau Bröcker stellt dar, dass mit Frau Prof. Dr. Dr. Baving seit einem Jahr verhandelt werde. Ein Pflichtenkatalog wurde ausgearbeitet. Frau Prof. Dr. Dr. Baving lehnte die Unterzeichnung bis zum heutigen Tage ab.

Frau Bröcker stellt fest, dass die Abordnung von Frau Prof. Dr. Dr. Baving nicht rechtswirksam zustande gekommen sei, da das Einvernehmen mit der Stadt nicht hergestellt wurde.

Herr Ansorge erkundigt sich nach der jetzigen Struktur der Klinik.

Frau Dr. Neumann erläutert, dass die Klinik momentan mit einem Oberarzt besetzt sei, der aber die Ableistung der Rufbereitschaft nur begrenzt gewährleistet. Diese werden Frau ChÄ v. Einsiedel und einer Oberärztin übernommen. Frau ChÄ Dr. v. Einsiedel würde die Klinikleitung übernehmen, wenn sie von der Haftung freigestellt würde. Eine anwaltliche Prüfung erfolgt. Zurzeit ist die Klinik abgemeldet zur Aufnahme von Akutpatienten. Es werden Gespräche mit niedergelassenen Ärzten geführt.

Herr Ansorge weist darauf hin, dass die Probleme längere Zeit bekannt seien und hinterfragt, ob es einen Zeitplan gäbe, wie die Probleme abgestellt werden könnten.

Frau Bröcker berichtet, dass die Klinik mit einem Fachärztedefizit übernommen worden sei. Sie betont, dass erbotene Zugeständnisse von Frau Prof. Dr. Dr. Baving wiederholt abgelehnt worden seien.

Frau Dr. Neumann legt dar, dass ab Mitte Juli zwei Weiterbildungs-Assistenten und ab August ein Arzt mit Facharztreihe eingestellt werden.

Herr Salzborn regt an, schnellstens eine Ausschreibung zu tätigen, da der Einsatz von Frau ChÄ v. Einsiedel nur eine kurzfristige Lösung sein kann.

Frau Bröcker weist darauf hin, dass eine Ausschreibung bereits erfolgt sei, das Bewerbungsverfahren jedoch ins Stocken geraten ist, da die Universität entgegen der ursprünglichen Abstimmung nunmehr auch hier in Zukunft eine C3-Professur anstrebe.

Die Stadt/das Städtische Klinikum wird sich über den Rektor der Universität sowie über das Kultus- als auch das Sozialministerium um eine schnellstmögliche Lösung hinsichtlich der Chefarztanforderungen bemühen.

Herr Ansorge erkundigt sich nach der momentanen Verantwortlichkeit in der Klinik.

Frau Dr. Neumann antwortet, dass Frau ChÄ v. Einsiedel disziplinarisch und der Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie fachlich verantwortlich sei.

Frau Paqué hinterfragt die momentane Haftungsfrage.

Frau Dr. Neumann betont, dass die momentane Situation sehr schwierig sei und ein Haftungsausschluss nicht erfolgen wird.

Herr Hildebrandt erkundigt sich nach Kontakten mit der niedergelassenen Ärztin, Fr. Dr. Klepel.

Frau Dr. Neumann bestätigt, dass momentan Gespräche geführt werden.

Frau Bröcker bittet um Abstimmung zur DS 0334/05.

Der Betriebsausschuss beschließt: BA-SK 001-Z002(IV)05

Der Stadtrat stimmt zu, den durch die Krankenhausplanung der Landesregierung (Kabinettsbeschluss vom 24.05.05, MBl. LSA Nr. 24/05 vom 20.06.05) vorgegebenen Trägerwechsel der Kinder- und Jugendpsychiatrie an das Städtische Klinikum zu vollziehen und dadurch den Eigenbetrieb Städtisches Klinikum zu erweitern. Die Erweiterung steht unter dem Genehmigungsvorbehalt der Kommunalaufsicht.

Der Stadtrat genehmigt die in diesem Zusammenhang geschlossenen Verträge mit dem Land Sachsen-Anhalt, namentlich den „Vertrag zum Trägerwechsel der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und deren Nutzung als klinische Ausbildungsstätte“ sowie den „Personalüberleitungsvertrag“ vom 26.06.05.

8 Stimmen	-	Ja
0 Stimmen	-	Nein
0 Stimmen	-	Enthaltung

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Bröcker
Vorsitzende/r

Heike Otto
Schriftführer/in